Haus Bühlblick

Aktiv mit Service – Wohnen in Pfinztal-Söllingen

Mobilidoc

Zur Unterstützung der Gelenke

Nahrungsergänzungsmittel
Nur 1 Kapsel täglich

- ***Natürlich und hochwertig***
- ***Für mehr Lebensqualität***
- ***Verträglich - für Langzeittherapie***
- ***In Flüssigkeit löslich***
- ***Glutamat- und zuckerfrei***
- ***Alkoholfrei***
- ***Keine Nebenwirkungen***

Hochdosiert
mit 445mg Chondroitin-Anteil

Gelenke und Knorpel sind wichtige Verbindungsglieder im menschlichen Körper. Von ihnen hängt es ab, wie fit und aktiv wir uns fühlen und wie agil wir unser Leben genießen. Täglich unterliegen sie großen Belastungen.

*Jede **Mobilidoc**-Kapsel enthält u.a. 603 mg D-Glucosamin HCl und **445 mg Chondroitinsulfat-Natrium (aus Haifischknorpel)**. Die Zufuhr von Glucosamin und Chondroitin ist gut für eine normale Funktion der Gelenke.*

docpharm® *Mobilidoc*-*Kapseln für ältere Menschen, Sportler und körperlich Aktive, die Ihre Ernährung und Ihre Gelenkknorpel auf natürliche und gesunde Weise fördern möchten.*

*Bestellen Sie **Mobilidoc** per Telefon, per Fax oder über www.docpharm.de.*

docpharm®
Wir engagieren uns

Arzneimittelvertrieb GmbH & Co. KGaA
Reetzstraße 83 · D-76327 Pfinztal

Tel. Bestellung **+49 (0)7240 / 9 43 01 -17**
Tel. Beratung **+49 (0)7240 / 9 43 01 -14**

Telefon **+49 (0)7240 / 9 43 01 - 0**
Telefax **+49 (0)7240 / 9 43 01 -16**

E-Mail **info@docpharm.de**
Internet **www.docpharm.de**

Interview mit Bürgermeister Roser

anlässlich der Einweihung des Hauses Bühlblick

Gemeinde Pfinztal

Frage:
Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit der Eröffnung des Hauses Bühlblick?

Antwort BM Roser:
Die Kommunen stehen vor neuen Herausforderungen und Aufgaben. Die Sorge für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gewann in den letzten Jahren an Bedeutung und wird uns in den nächsten Jahren voll fordern. Meine Erwartungen hinsichtlich der Gestaltung und Ausführung des Hauses Bühlblick sowie der Nachfrage nach den Wohnungen sind erfüllt. Dieses Zentrum wird die soziale Infrastruktur der Gemeinde Pfinztal deutlich verbessern und die beiden privatbetriebenen Seniorenzentren in Berghausen und Wöschbach ergänzen. Mit der Eröffnung der Tagespflegeeinrichtung und der Unterbringung der Diakoniestation haben wir ein hervorragendes Konzept für die zuverlässige Betreuung unserer Seniorinnen und Senioren entwickelt und realisiert.

Frage:
Die Realisierung des Projektes war lange umstritten. Sie selbst haben aber immer an der Verwirklichung festgehalten?

Antwort BM Roser:
Rund 4.500 der 18.000 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde sind über 60 Jahre „jung". Es stand für mich außer Frage, dass dieses Zentrum und die entsprechenden Einrichtungen in Söllingen erforderlich sind. Standortsuche und Planung in dieser exponierten Lage haben sicherlich einen großen Zeitanteil in Anspruch genommen. Nur der Hartnäckigkeit der Beteiligten ist es zu verdanken, dass die Realisierung letztlich erfolgt ist. Die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Diakonie und Bauträger war hierfür maßgeblich. Ich bin sicher, dass für alle Beteiligten – die Nutzer und die Anlieger – ein guter und tragbarer Kompromiss gefunden wurde, der letztlich alle Interessen so weit möglich berücksichtigt. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Anliegern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Bauphase. Nur so konnte eine gut zu erreichende Einrichtung in ruhiger aber doch zentraler Lage geschaffen werden. Mit dem Betreiber, der Diakoniestation Pfinztal, haben wir einen verlässlichen und im Ort anerkannten Partner gefunden.

Frage:
Welche Vorteile sehen Sie im Gesamtkonzept?

Antwort BM Roser:
Die Form des betreuten Wohnens bietet die Möglichkeit, soviel Betreuung wie nötig und soviel Selbstständigkeit wie möglich zu vereinbaren. Durch die Einrichtung der Tagespflege im Erdgeschoss und die Betreuung durch die Diakoniestation haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, weitgehend selbstständig oder, wenn gewünscht, in Gemeinschaft ihren Lebensabend zu verbringen. Aktiv und unabhängig – aber nicht allein und nicht schutzlos; das moderne und großzügige, aber dennoch übersichtliche Gebäude wird dies ermöglichen.

Frage:
Die öffentlichen Mittel sind knapp. Ist eine rein kommunale Finanzierung solcher Projekte noch möglich?

Antwort BM Roser:
Die Gemeinde Pfinztal hat sich finanziell an der Tagespflegeeinrichtung und der Diakoniestation beteiligt, ebenso der Landkreis Karlsruhe und das Land Baden-Württemberg. Die Wohnungen sind rein privat finanziert. Die Ökumenische Diakoniestation Pfinztal e.V. trägt aber die Hauptlast der Finanzierung. Bedanken möchte ich mich besonders bei dem Vorsitzenden, Herrn Franz Schäfer, der dieses Projekt tagtäglich mit viel Einsatz begleitet hat, bei den Herren Weisenburger und Grätz vom verantwortlichen Bauträger, den Mitgliedern der örtlichen Gremien und meiner Verwaltung. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern wünsche ich viel Freunde im neuen Haus. Begrüßen möchte ich auch die jungen Familien, welche sich in diesem neuen Baugebiet in unmittelbarer Nachbarschaft angesiedelt haben.

Inhaltsverzeichnis

Interview mit Bürgermeister Roser 1
Chronologie „Haus Bühlblick" 2
Grußwort Rainer Weisenburger 3
Grußwort Franz Schäfer 4
Tagespflege 5
Betreutes Wohnen 6
Geschichte d. ökumenischen Diakoniestation 7
Lageplan 9
Umgebungsplan 9
Grundriss Wohnungen 11
Impressum 11
Danksagung 13

Chronologie

ab ca. 1995 Standortsuche in Söllingen

25.07.2002 Gemeinderat nimmt Verhandlungen mit Firma Weisenburger auf

28.01.2003 Gemeinderat und Weisenburger vereinbaren die Rahmenbedingungen

29.04.2003 Gemeinderat überträgt Betriebsträgerschaft der Diakoniegemeinde beschließt Erwerb eines Miteigentumsanteils an der Diakoniestation

30.04.2003 Antrag auf Förderung einer Investition nach dem Landespflegegesetz an den Landeswohlfahrtsverband

08.05.2003 Beschlüsse der Mitgliederversammlung der Ökumenischen Diakoniestation:
- Übernahme der Trägerschaft der Tagespflege
- Übernahme der Betreuung der Betreuten Wohnungen
- Erwerb Räumlichkeiten für die Station

21.07.2003 Verkaufsangebot der Grundstückseigentümer

22.07.2003 Aufstellungsbeschluss „Bebauungsplan Betreutes Wohnen Söllingen"

19.05.2004 Zuschussbescheid Landeswohlfahrtsverband für Tagespflege

14.07.2004 Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

27.07.2004 Zuschussbescheid Gemeinde Pfinztal für Tagespflege

02.09.2004 Baugesuch wird eingereicht

15.09.2004 Zuschussbescheid Landratsamt für Tagespflege

02.12.2004 Baugenehmigung wird erteilt

13.01.2005 Bebauungsplan rechtskräftig

06.04.2005 Teilungserklärung

11.04.2005 Spatenstich

10.02.2006 Richtfest

13.10.2006 Einweihung

Ein Gemeinschaftsprojekt von:

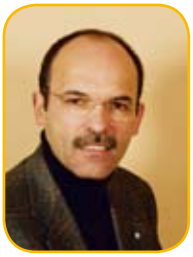
Ökumenische Diakoniestation Pfinztal

Gemeinde Pfinztal

weisenburger gewerbe+wohnbau
wir bauen zukunft

Grußwort

weisenburger
gewerbe+wohnbau
wir bauen zukunft



„Nichts ist so beständig wie der Wandel", stellte bereits der griechische Philosoph Heraklith fest. Und kaum jemals zuvor traf diese Aussage auf unsere Gesellschaft mehr zu als heute. Vieles ist in rasanter Veränderung begriffen. Und auch die demographische Entwicklung stellt alles bisher da gewesene auf den Kopf. Einem offenbar nicht aufzuhaltenden Geburtenrückgang steht ein wachsender Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung gegenüber. Im Jahr 2020, so die Statistik, wird fast ein Drittel der Menschen in Baden-Württemberg über 60 Jahre alt sein.

Gleichzeitig haben sich die Lebensumstände und die Ansprüche der Senioren an das Leben und Wohnen im Alter in den vergangenen Jahren entscheidend verändert. Familienverbände, in denen die Älteren ihren festen Platz haben und im Bedarfsfall von Angehörigen versorgt werden, bilden bereits heute die Ausnahme. Andererseits legen die Senioren selbst großen Wert darauf, sich möglichst lange ein hohes Maß an Eigenständigkeit zu bewahren; selbst dann, wenn sie nicht mehr in der Lage sind, alle Aufgaben des Alltags alleine zu bewältigen. Alternative Wohnformen sind daher gefragter denn je. Seniorengerechte Ausstattung und Einrichtung des Wohnraums kombiniert mit einem Hilfs- und Betreuungsangebot nach Bedarf – das sind die Anforderungen für ein auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnittenes Wohnen, heute und in der Zukunft.

Diese Veränderungen stellen Städte und Gemeinden vor eine große Herausforderung. Sie eröffnen aber zugleich auch neue Chancen. Diese Chancen zu erkennen und zu nutzen ist eine Aufgabe, der sich Politik, Kommunen, Planer und auch wir als Bauträger annehmen und in der Praxis gerecht werden müssen. Eine Aufgabe, die auch hier im Pfinztaler Ortsteil Söllingen darauf wartete, angegangen zu werden.

Bereits Anfang der 90er Jahre hat man hier die Zeichen der Zeit erkannt und nach Wegen gesucht, die bestehende Lücke bei der Versorgung älterer Menschen mit bedarfsgerechtem Wohnraum zu schließen. Viele Hindernisse galt es in den folgenden Jahren zu überwinden, unzählige Gespräche zu führen und vor allem: sich in Geduld zu üben.

Mit dem ersten Spatenstich im April vergangenen Jahres konnte dann endlich ein deutlich sichtbares Zeichen gesetzt werden, dass es nun unwiderruflich „losging" mit dem lange ersehnten Bau des „Hauses Bühlblick", das nicht nur 24 Service-Wohnungen für Senioren, sondern ebenfalls die erste Tagspflege-Einrichtung der Gemeinde sowie neue Räume für die Diakoniestation beherbergen sollte.

Jetzt, nach nur 18 Monaten Bauzeit, haben die ersten Bewohner ihr neues Domizil bereits bezogen und konnten sich mit den zahlreichen Vorteilen, die das Service-Wohnen bietet, vertraut machen. Vertraut dürfte den meisten aber auch die Umgebung sein. Denn die Mehrzahl der Käufer stammt aus Söllingen oder Kleinsteinbach. Mit dem Einzug in das „Haus Bühlblick" wechseln sie daher nur die Wohnung, nicht aber das soziale Umfeld.

Es erfüllt mich mit Freude und auch einem gewissen Stolz, dass unser Unternehmen mit der Übernahme der Bauträgerschaft einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung und zum gelungenen Abschluss des Projektes leisten konnte. Planung und Ausführung dieser zukunftsweisenden Einrichtung haben uns dabei vor besondere Anforderungen gestellt. Anforderungen, die wir jedoch mit unserer mehr als 50-jährigen Erfahrung am Bau und nicht zuletzt der hohen Kompetenz und Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter erfolgreich gemeistert haben.

Allen am Gelingen dieses Projekts Beteiligten danke ich für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt der Gemeinde Pfinztal, allen voran Herrn Bürgermeister Heinz E. Roser, Herrn Günter Knobloch als Leiter des Bauamts sowie Herrn Wolfgang Kröner, Leiter des Hauptamts. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch Herrn Franz Schäfer, Vorsitzender und Geschäftsführer der Ökumenischen Diakoniestation Pfinztal, der dieses Projekt mit großer Einsatzbereitschaft und Schaffenskraft begleitet und entscheidend vorangetrieben hat.

Ein Dankeschön sage ich nicht zuletzt auch allen Partnern aus Handwerk und Gewerbe, die durch ihr Engagement einen hohen Anteil daran haben, dass das Gesamtprojekt in so kurzer Zeit vollendet werden konnte.

Den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern des „Hauses Bühlblick" wünsche ich, dass sie sich in ihrem neuen Heim „zu Hause" fühlen mögen.

Rastatt, im Oktober 2006

Rainer Weisenburger
Weisenburger Gewerbe + Wohnbau GmbH

Grußwort

Ökumenische Diakoniestation Pfinztal

Endlich ist es so weit. Nur wenige hatten es für möglich gehalten, dass die noch bestehende Lücke in der Versorgung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger endlich geschlossen wird. Trotz vieler Hindernisse und Rückschläge ließ man sich nicht entmutigen. Beharrlich wurden der einmal eingeschlagene Weg verfolgt und gemeinsam alle Probleme und Schwierigkeiten gelöst.

Bereits im Jahre 1995 wurden die ersten Versuche unternommen, ein geeignetes Gelände für eine „Tagespflege" und das „Betreute Wohnen" zu finden. Doch alle Bemühungen waren erfolglos und das Geld für eine solche Maßnahme wurde immer knapper, so dass die Gemeinde ein derartiges Unterfangen finanziell nicht schultern konnte. Schließlich ging die Firma Weisenburger, Rastatt, mit viel Engagement und unternehmerischer Weitsicht das Vorhaben an. Zunächst aber stellten sich Probleme über Probleme der Realisierung in den Weg. Viele Hürden mussten übersprungen werden, ehe alle Schwierigkeiten aus der Welt geschafft waren. Am Ende erfolgte für viele überraschend der erste Spatenstich und das Projekt „Haus Bühlblick" war aus der Taufe gehoben.

Wenn sich heute das schmucke Gebäude in der Diakoniestraße der Bevölkerung präsentiert, ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Eine neue Form des Wohnens im Alter wurde realisiert und eine Tagespflege-Einrichtung ist entstanden. Da durch den Beschluss des Gemeinderates außerdem die Ökumenischen Diakoniestation ins gleiche Gebäude einziehen kann, bzw. die Betreuung übernimmt, ist künftig eine optimale Versorgung der Bevölkerung gewährleistet.

Dies alles erfüllt uns mit Stolz und Zufriedenheit und wir sind sehr dankbar, dass das große Werk schließlich in kürzester Zeit fertig gestellt werden konnte.

Als Vorsitzender der Ökumenischen Diakoniestation möchte ich allen, die in irgendeiner Form am Gelingen beteiligt waren, meinen Dank abstatten:

- an erster Stelle unserem Gott, der trotz vieler Zweifel und Schwierigkeiten das Werk gelingen ließ.
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise schon viele Jahre unsere Patientinnen und Patienten umfassend und gut betreuen.
- dem Vorstand und der Mitgliederversammlung der Station, die alle erforderlichen Beschlüsse gefasst, mitgetragen und den notwendigen Spielraum für eine reibungslose Arbeit ermöglicht haben.
- Bürgermeister Roser, dem gesamten Gemeinderat und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die die Arbeit nicht nur großzügig finanziell unterstützt haben, sondern auch in der Zukunft mit tragen werden.
- der Landesregierung Baden-Württemberg für die schnelle Abwicklung unserer Anträge und die Genehmigung der Zuschüsse, vor allem aber für die schnelle und reibungslose Auszahlung der Gelder.
- dem Landratsamt Karlsruhe für die finanzielle Unterstützung, die zügige Abwicklung des Bauantrages und die unbürokratische Hilfe bei der Zulassung der Tagespflege.
- dem früheren Landeswohlfahrtsverband, Karlsruhe, und dem heutigen KVJS, Stuttgart, für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Maßnahme und schließlich bei der Abwicklung des laufenden Genehmigungsverfahrens.
- den Mitarbeitern des Diakonischen Werkes, die uns vom ersten Tag der Planung, bei der Antragstellung der Bezuschussung bis hin zur Zulassung und den Pflegesatzverhandlungen unterstützt haben.
- dem Evang. Rechnungsamt Bretten für die tatkräftige Hilfe bei allen Verwaltungsarbeiten.
- allen Spendern, die uns bisher schon geholfen haben und hoffentlich auch künftig weiter unterstützen werden.
- der Sparkasse Karlsruhe und der Volksbank Wilferdingen-Keltern für die Finanzierung des Projektes.
- allen Anliegern, die manche Unannehmlichkeiten auf sich genommen haben.
- den Käufern der Wohnungen und den neuen Bewohnern.
- der Baufirma Weisenburger, Rastatt, für das Engagement und den Mut, in Pfinztal das ganze Unterfangen anzugehen. Ein besonderer Dank gilt dabei Herrn Grätz, der unermüdlich die Schwierigkeiten, die großen und kleinen Probleme und viele Unzulänglichkeiten aus der Welt geschafft hat, um das große Werk zum Abschluss zu bringen.

Wir sind heute froh und dankbar für das insgesamt gute Miteinander. Wir haben das Haus bereits in Beschlag genommen und freuen uns, auch in Zukunft im Sinne unserer Gründerväter weiter unseren Auftrag erfüllen zu können. Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Mit ganzer Kraft kümmern wir uns vor allem um die Versorgung und Betreuung alter und kranker Mitbürgerinnen und Mitbürger. Heute und morgen. Das verspreche ich auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gottes Segen sei in und über allem; den Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Verantwortlichen!

Tagespflege

Es hat lange gedauert, bis es so weit war. Am 26. September 2006 hat die „Tagespflege" im „Haus Bühlblick" endlich ihre Pforten geöffnet.

Viele fragen sich, muss denn schon wieder etwas Neues eingeführt werden. Alles kostet doch viel Geld und bringt doch wenig.

So sollte man die Sache aber nicht sehen. Schließlich nimmt die Zahl der älteren Menschen in unserer Gesellschaft immer mehr zu.

Daher haben sich die Gemeindeverwaltung Pfinztal und die Ökumenische Diakoniestation schon lange darüber Gedanken gemacht, wie ein solches Angebot ermöglicht werden könnte. Jetzt ist es so weit und unsere alten und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger können in der Tagespflege versorgt werden.

Die Tagespflege ist eine teilstationäre Einrichtung, in der ältere und pflegebedürftige Menschen betreut werden. Hier können unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger tagsüber Hilfe und Betreuung finden und müssen somit ihre gewohnte Umgebung zu Hause nicht aufgeben, können ihre Selbstständigkeit also erhalten.

Vor allem aber werden die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch die häusliche Pflege ihrer Angehörigen überfordert sind, entlastet.

Die Tagespflege bietet eine am Alltag orientierte Lebensstruktur und gibt vielfältige Anregungen für Körper, Geist und Seele. Unser Ziel ist es, die alltagspraktischen Fähigkeiten älterer und pflegebedürftiger Menschen zu bewahren, zu verbessern oder wieder zurück zu gewinnen.

Kontakte können geknüpft und neue Bekannte gefunden werden. So kann in der Gemeinschaft der oft triste Tag mit neuem Sinn und Inhalt gefüllt werden.

Dies alles geschieht in schönen, wohnlich gestalteten Räumen: Küche, Gemeinschaftsraum, Ruheraum und ein Raum für Gymnastik stehen zur Verfügung. Außerdem ist ein Pflegebad mit Dusche eingerichtet. Eine gute und umfassende Versorgung und Betreuung sind somit gewährleistet.

Was bietet die Tagespflege im Einzelnen?

- Tagesbetreuung in der Regel von 8.00 bis 16.30 Uhr
- Drei Mahlzeiten – Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee
- Kulturelle Angebote und Feste, musikalische Veranstaltungen
- Pflegerische Betreuung
- Aktivierung, Beschäftigungstherapie, Gedächtnistraining, Spaziergänge usw.
- Hol- und Bringdienst
- Beratung der Tagespflegegäste und ihrer Angehörigen

Die Tagespflege kann die ganze Woche über von Montag bis Freitag, oder nur an einzelnen Tagen genutzt werden.

Machen Sie einfach einen Schnuppertag und probieren Sie das „Neue" doch einmal aus.

Unsere Mitarbeiterinnen unter der Leitung von Martina Repple freuen sich auf Ihre Anfrage oder Ihren Besuch und Ihr Interesse an diesem besonderen Angebot.

Betreutes Wohnen

Seit September 2006 sind im „Haus Bühlblick" 24 betreute Wohnungen bezugsfertig.

Im Ortsteil Söllingen wird damit eine neue Wohnmöglichkeit für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger angeboten. Die schmucken und bedarfsgerechten Wohnungen bieten viele Annehmlichkeiten.

Das Konzept des Hauses und das umfassende Angebot dienen der Erhaltung der gewohnten Selbstständigkeit.

Der lichtdurchflutete Eingang empfängt den Besucher und ein Fahrstuhl bringt ihn in die oberen Wohngeschosse. Der Bau ist farblich so gestaltet, dass man sich problemlos orientieren kann. Die Eigenständigkeit ist gewährleistet.

Ein großer und heller Gemeinschaftsraum bietet die Möglichkeit für gemeinsame Veranstaltungen sowie persönliche Feste. Außerdem ist eine enge Zusammenarbeit mit der Tagespflege vorgesehen. So können Gottesdienste und Veranstaltungen gemeinsam besucht werden. Auch soll ein gemeinsamer Mittagstisch angeboten werden.

Im Einzelnen wird den Bewohnern geboten:

- Notrufanlage rund um die Uhr. Im Notfall wird auch immer unsere Rufbereitschaft verständigt.
- Feste Sprechzeiten Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.30 Uhr. Hilfestellungen bei Behörden- und Arztbesuchen.
- Vermittlung von hauswirtschaftlichen und pflegerischen Diensten.
- Tägliche „Wohlaufkontrolle" durch unsere Mitarbeiterin.
- Bei Bedarf kostenlose Fahrt am Donnerstagmorgen zum Einkauf in Pfinztal.
- Feste Sprechzeiten der Hausmeister und Hilfe bei kleinen Handreichungen.

Für die Betreuung ist Eva Oppenländer zuständig. Sie kümmert sich mit ihren Helferinnen um eine optimale Versorgung und lässt keine Langeweile aufkommen.

Geschichte der ökumenischen Diakoniestation

„Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir stehen“, heißt es in einem alten Gesangbuchlied.

Dies durften wir in über 100 Jahren Dienst zur umfassenden Versorgung alter und kranker Mitbürgerinnen und Mitbürger in den vier Ortsteilen unserer Heimatgemeinde erfahren. Diese schwere Arbeit wurde getragen von den ehemaligen Krankenpflegevereinen bzw. deren Mitgliedern. Doch die Zeiten änderten sich und so wurde es schließlich notwendig, zum 1. Januar 1977 die Ökumenische Diakoniestation zu gründen. Initiator war Pfarrer Justus Reichert, der sich mit großem Engagement einbrachte. Die Station wird getragen von den Evangelischen Kirchengemeinden Berghausen, Kleinsteinbach und Söllingen sowie der Katholischen Kirchengemeinde Wöschbach.

Vieles hat sich im Laufe der Jahre geändert. Im Jahre 1977 waren es noch sechs Mitarbeiterinnen, wobei die Diakonissen und Nonnen für „Gottes Lohn“ arbeiteten, Heute zählt die Station über 40 Kräfte, die in den verschiedenen Bereichen im Einsatz sind. Einst wurden die Hausbesuche noch zu Fuß oder mit dem Moped erledigt, heute stehen 13 Fahrzeuge zur Verfügung, um schnell zu den Einsätzen zu gelangen.

Viele neue Aufgaben kamen im Laufe der Zeit hinzu, so dass man sich schließlich zur Durchführung des Qualitätsmanagements entscheiden musste, das im Januar 2006 mit der Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Doch der Höhepunkt der langjährigen Geschichte wurde gleichzeitig zu ihrem Tiefpunkt. Ein tragischer Dienstunfall am 12. März 2006 brachte Tod, Leid und Trauer in die Reihen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ganze Arbeit, die auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus steht und im diakonisch/karitativen Auftrag erfolgt, wurde mit der Frage nach dem „Warum“ belastet. Doch Gott hilft auch in der größten Not, das durften wir danach erfahren. Die Zusammengehörigkeit wurde gestärkt und mit viel Bereitschaft, Einsatz und Schwung wurde die Arbeit unvermindert weiter vorangetrieben.

Zu den vielfältigen Aufgaben der Diakoniestation, die bisher schon bewältigt werden mussten, kommen neue hinzu. Das „Betreute Wohnen“ und vor allem die „Tagespflege“ bedeuten weitere Herausforderungen für das gesamte Team.

Nach über 100 Jahren wird dann auch die Diakoniestation endlich in die eigenen Räume einziehen und von dort aus die Einsätze koordinieren und leiten. Dies ist ein weiterer Ansporn für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch in der Zukunft werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen des verbindlichen Pflegeleitbildes der Ökumenischen Diakoniestation tätig sind, alles daran setzen, unsere Patientinnen und Patienten umfassend zu betreuen und zu versorgen.

„Gott ist groß“ – das hoffen wir auch für die Zukunft. Möge der Herr uns Kraft geben, damit wir auch weiterhin Alte und Kranke bestmöglich pflegen, beraten, begleiten, betreuen und unterstützen können.

Unsere Arbeit umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Grund- und Behandlungspflege nach § 37 SGB V
- Haus- und Familienpflege nach § 38 SGB V
- Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung gemäß SGB XI, SSHG sowie für Selbstzahler
- Erstgespräche, um den individuellen Hilfebedarf abzuklären
- Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen
- Überleitung von der Klinik in die ambulante Pflege; Pflege nach ambulanter oder stationärer Operation
- Hospizdienst, Trauerbegleitung
- Vermittlung von weiteren Hilfsdiensten
- Vermittlung von seelsorgerischer Betreuung
- Entlastungseinsätze für pflegende Angehörige
- Qualitätssicherungseinsätze gemäß SGB XI für Pflegegeldempfänger
- Vermittlung und Einbau von Notrufgeräten
- Durchführung von Pflegekursen
- Betreuung der Bewohner des „Betreuten Wohnens“
- „Tagespflege“

Pfinztal-Taxi Wolf
Tel. 0 72 40 / 10 55
Susanne Wolf • Taxi und Mietwagen
76327 Pfinztal • Hauptstraße 129
Taxi, Personenbeförderung, Krankenfahrten sitzend, Dialyse-, Bestrahlungs- u. Rollstuhlfahrten, Flughafentrasfer, Kleinbus bis 8 Personen, Kurierfahrten

BÜSCHEL Elektro + Elektronik
76327 Pfinztal · Hauptstraße 71-73
Telefon (0 72 40) 10 45

Wir halten die Diakonie mobil

Autohaus Ford
Hauptstraße 151
76327 Pfinztal-Söllingen
Telefon (0 72 40) 92 79 81

Oswald + Heiß GmbH
Fax (0 72 40) 92 79 82
oswald-heiss@t-online.de
www.oswald-heiss.de

LiNK Architektur GmbH

Planung + Bauleitung

Rittnertstraße 1
D-76327 Pfinztal

Tel. +49 (0)7240 / 92 52 - 0
Fax +49 (0)7240 / 92 52 -50

info@architekten-link.de
www.architekten-link.de

Henry GEHRMANN
ELEKTRO-FERNMELDE-SICHERHEITSTECHNIK

Grombacher Straße 85, 75045 Walzbachtal-Jö
Telefon (0 72 03) 57 88, Telefax (0 72 03) 57 83

Lassen Sie sich zeigen, was in uns steckt!

Elektrotechnik
- Planung - Wartung - Installation
- Antennenanlagen
- SAT- Anlagen
- Elektro- Raumheizung
- Haushaltsgeräte- Kundendienst
- Verkauf von Elektroartikeln

Fernmeldetechnik
- Kommunikation
- Uhrenanlagen
- Datensysteme

Sicherheitstechnik
- Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Video- Überwachung

Lageplan

Übersichtsplan

GEMEINSCHAFTSPRAXIS

MR Dr. med. Dieter Gartner
Dr. med. Rainer David

Fachärzte für Allgemeinmedizin / Chirotherapie
Akupunktur / Psychotherapie
Sonographie / Naturheilverfahren
Ernährungsmediziner DAEM/DGEM

Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr (Mittwoch nachmittag geschlossen)

Rittnerstraße 1
Telefon 0 72 40 / 14 59
Mobil 01 73 / 23 07 692

76327 Pfinztal-Söllingen
Telefax 0 72 40 / 34 14
oder 01 73 / 67 10 500

Praxis für Logopädie
Christine Becker

Steigstraße 15/1
76327 Pfinztal - Bgh.
Tel.: 0721 / 490 39 90

- Sprache
- Schlucken
- Hören
- Sprechen
- Stimme

Ihre Fachpraxen in Pfinztal seit über 12 Jahren
alle Kassen • Hausbesuche

Praxis für Ergotherapie
und
Psychomotorik H. - P. Michel Schmidt

Pädiatrie/Cerebral-Paresen - Geriatrie/Gerontopsychiatrie
Psychiatrie - Neurologie

Wöschbacherstraße 31 - 76327 Pfinztal - Telefon 07 21/4 64 42 00

Praxis für Ergotherapie
Charlotte Sauerwein-Dillmann

- Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage
- ADL - Training / Hilfsmittelberatung
- Hirnleistungstraining
- motor.-funktionelle Behandlung

Bockstalstraße 33
76327 Pfinztal-Kleinsteinbach
Telefon (07240) 5514

Bären-Apotheke
Jenny Nolte
Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie

76327 Pfinztal-Berghausen • Brückstraße 5
Fon 07 21 / 46 07 07 • Fax 07 21 / 46 23 30
E-Mail: baeren-apotheke.pfinztal@web.de

Bestellen Sie Ihre Medikamente telefonisch, per Fax oder E-Mail.
Wir liefern auf Wunsch kostenlos nach Hause.

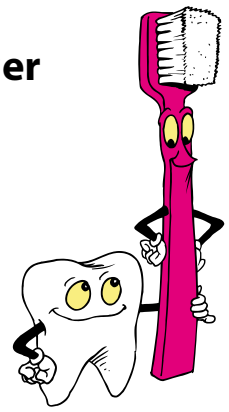
Praxis für Podologie
Annette STEFAN
– staatl. geprüft –
Terminvereinbarungen für medizinische Fußpflege
und
Reflexzonen-Arbeiten am Fuß
Beauty- & Wellness-Behandlungen
Gesundheitsberatung, Hausbesuche
0721 / 46 36 60 · www.branchen-pfinztal.de

- alle Kassen -
- wird angestrebt -

Praxis für präventive Zahnheilkunde

Dr. Claus-Jürgen Staiger
Dr. Christopher Weiß

Zahnärzte
Pfinzstraße 17
76327 Pfinztal- Söllingen
Telefon 0 72 40 / 16 15



Dr. Andrea Beck - Rußwurm
Zahnärztin

Pfinzstraße 52
76327 Pfinztal-Söllingen
Telefon 0 72 40/80 55

Zahnarztpraxis Dr. Gisela Völker-Parker
Rosenweg 4, 76327 Pfinztal-Berghausen
Tel. 07 21 46 84 54
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Sie stehen im Mittelpunkt – Von Anfang an

Auszug aus unserem Leistungsangebot
- Implantate
- Bleaching (Bleichen oder Aufhellen von Zähnen)
- Zahnschmuck
- Laserbehandlung
- Kinderbehandlung nach neuesten Methoden, gezielter Angstabbau bei Kindern
- Professionelle Zahnreinigung

Viele weitere interessante Behandlungen für Sie!

➤ Highlight: Angstfreie, schmerzfreie Behandlung
mit medizinischer Hypnose (nach Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose)

BRUNNEN-APOTHEKE
Apothekerin Helga Balleis

Hauptstraße 63 · 76327 Pfinztal-Sö.
Telefon 0 72 40 / 94 23 00
Telefax 0 72 40 / 94 23 02
E-Mail: HBALLEIS@t-online.de

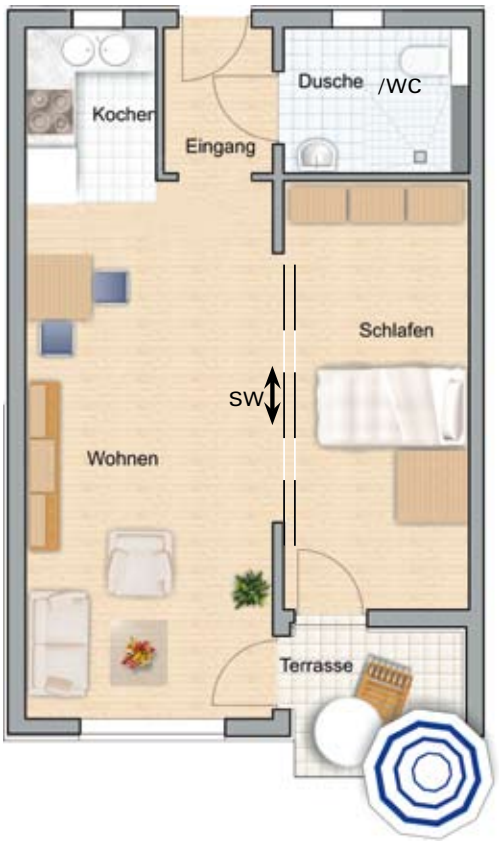
immer gut beraten!

Timo Daub
Physiotherapie

Nadine Serowiecki
Fachfußpflege

Schwarzwaldstr. 4 · 76327 Pfinztal / Kleinsteinbach
Fon / Fax 0 72 40 – 92 88 99
E-Mail physiotimodaub@aol.com

Grundriss



Wohnung 1+2, EG

53,88 m²

Wohnung 9, 1. OG

62,35 m²

Impressum

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

76327072/1. Auflage / 2006

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA INFO
Kompetenz aus einer Hand

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

TRAUERHILFE STIER

Großer Service - Alle Dienste - Günstige Preise

Preisträger im Landeswettbewerb Bestatter 2004

An der Bahn 9a
76327 Pfinztal

Telefon 0721 / 46 91 88
Telefax 0721 / 46 31 06

www.trauerhilfe-stier.de stier.pfinztal@t-online.de

VOLZ

GETRÄNKEHANDEL • ABHOLMARKT

Lust auf GRAPE

Teinacher

Peterstaler
Rippoldsauer
Mineralquellen

Reetzstraße 87 (Industriegebiet) • 76327 Pfinztal-Söllingen
Tel.: 0 72 40 / 92 41 - 0

www.weka-info.de

Bestattungen Weiß
Inh. Susanne Wolf

Ihr Ansprechpartner
Frank Wolf

Hauptstraße 129
76327 Pfinztal
Tel. 0 72 40/10 55

der Mensch · die Bank · die Zukunft

Als führende Universalbank

- **bieten wir ganzheitliche Beratung in allen Lebensabschnitten**
- **engagieren wir uns für unseren Wirtschafts- und Lebensraum und sorgen somit für eine erfolgreiche Zukunft mit vielen Perspektiven.**

Sparkasse Karlsruhe
der Mensch
die Bank
die Zukunft

Danksagung

Wir danken allen Beteiligten

Allgemein

Gemeindeverwaltung Pfinztal
Bürgermeister Heinz E. Roser, Günter Knobloch, Wolfgang Kröner, Rüdiger Müller, Uwe Renz und Thomas Sturm, sowie Mitarbeiter/innen

Gemeinderat Pfinztal

Ortschaftsrat Söllingen

Seniorenbeirat der Gemeinde

Landratsamt Karlsruhe
Frau Steinhoff, Herr Reiser, Herr Kappes, Frau Stallbommer

Notariat 1 Baden-Baden
Herr Notar Joachim Körber

Volksbank Wilferdingen-Keltern
Herren Heinz und Jürgen Wenz

Sparkasse Karlsruhe
Direktor Birken, Herr Leber

Planung und Bauabwicklung

Architekturbüro, Pfinztal
Dipl.-Ing. (FH) Klaus Link, Frau Ramesjhan, Herr Sing

Weber-Ingenieure GmbH, Pforzheim

Statik Dipl.-Ing. Klaus Kunz, Rastatt
Klaus Kunz

Baugrunduntersuchung, Graben-Neudorf
Hartmut Banholzer

Elektroplanung, HF Hofmann GmbH
Roland Hofmann

Ingenieurbüro für Haus und Energietechnik, Freiburg
Wolfgang Haake

Bedachung Laufer GmbH, Ettlingen

Flaschnereiwerkstatt Matthias Schmidt GmbH
Matthias Schmidt

Thyssen Krupp Xervon GmbH, Karlsruhe

Fiess Fußbodenbau GmbH, Neuenburg-Wilhelmshöhe

Trockenbau, Querfurt, Richard Wald

Hans Bleyle GmbH, Bretten

Kratzer Zimmerei und Holzbau GmbH, Baden-Baden
Herr Heer

Schreinerei, Renningen
Peter Eckstein

Wigatec Wintergärten GmbH, Sinsheim-Reihen

EGE-Fenster GmbH & Co. KG, Grimma
Herr Moser

Rinderspacher GmbH Maler- Farbenfachgeschäft, Bretten

Bodenbeläge, Waschke GmbH & Co. KG, Offenburg
Herr Waschke

Burkart Gerüstbau GmbH, Rheinstetten

Hartisch ProfiMaler & Ausbau GmbH, Leipzig

Ritzhaupt GmbH Sanitär/Heizung/Lüftung, Sinsheim

Elektro, Henry Gehrmann GmbH, Walzbachtal

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Karlruhe

Pusch GmbH Landschaftsgestaltung, Baden-Baden
Herr Pusch

SRS Deponienbau GmbH, Karlruhe
Herr Simon

Bernd Orlowski Bauabdichtungen, Pforzheim

Erschließung Rudolf Niedecker GmbH + Co. KG , Pforzheim

Diakonie

Land Baden-Württemberg

Diakonisches Werk Baden
Oberkirchenrat Stockmeyer und Mitarbeiter/innen

Evang. Verw.- und Serveceamt Bretten
Herr Linder- Hanten und Mitarbeiter/innen

KVJS Kommunalerverband für Jugend und
Soziales Baden- Württemberg, Stuttgart

Mitgliederversammlung und Vorstand

Michael Otthofer, Bau- und Möbelschreinerei, Walzbachtal

Radio Büschel, Pfinztal

Lupus Handelsgesellschaft mbH, Pforzheim

Cax soft, Gesellschaft für Professionelle CA-Systeme mbH, Pfinztal

Fröscher Büromarkt GmbH, Karlsruhe

PPS Medizinprodukte, Pfinztal

Karl Kilpper GmbH kalo-Sitzmöbelfabrik, Weissach bei Stuttgart

Allen Spendern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakoniestation

Steuerkanzlei Reichert

Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung

Ihr Erfolg liegt in unserer Dienstleistung

Dienstleistungsangebot:

- *Allgemeine steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung*
- *Erstellung von Einkommensteuererklärungen für Deutschland, Schweden und USA*
- *Erstellung von Erbschafts- und Schenkungsteuererklärungen*
- *Finanzbuchhaltung, Lohnbuchführung und Kostenrechnung*
- *Jahresabschlüsse und betriebliche Steuererklärungen*
- *Existenzgründungs- und Existenzfestigungsberatung*
- *Erstellung von Business-Plänen*

Sprechen Sie uns an – wir kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause

Standorte:

76327 Pfinztal-Söllingen
Panoramastr. 23
Tel: 0 72 40 / 48 19
Fax: 0 72 40 / 82 29

76135 Karlsruhe
Kronprinzenstr. 8
Tel: 07 21 / 66 47 5 - 0
Fax: 07 21 / 66 47 5 - 20

Email: info@steuerkanzlei-reichert.com

Steuerberaterin
brigitte nehr

Freundliche Fachkompetenz in Steuer- und Wirtschaftsfragen

76327 Pfinztal-Sö.
Pfinzstraße 59
Telefon 0 72 40-47 37 e-mail: bn@stb-nehr.de
Telefax 0 72 40-84 43 www.steuerberaterin-nehr.de

Ihr Ansprechpartner für Neuwagen im Pfinztal

AUTOHAUS GmbH
LEICHT
07240-94 22 25

76327 Pfinztal - Söllingen • Hauptstrasse 1

Volksbank Durlach
Starke Region, starker Partner.

Volksbank Wilferdingen-Keltern eG
SozialPartner der Region
www.vb-wilferdingen-keltern.de